

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

**Aktenzeichen**  
**(bitte bei Antwort angeben)**  
31-0141.50/9983

Dresden, 5. Juli 2016

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Enrico Stange, Fraktion DIE LINKE**  
**Drs.-Nr.: 6/5358**  
**Thema: Polizeieinsatz und Absicherung der Bilderbergkonferenz in**  
**Dresden – Juni 2016**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„In der ‚Sächsischen Zeitung‘ vom 28.05.2016 ist auf den Seiten 1 und 7 zu lesen: ‚Aus Sicherheitsgründen errichtet die Polizei einen hohen Zaun auf der Fläche vor dem Hotel Taschenberg-Palais entlang der Sophienstraße, sagte Einsatzleiter Rene Demmler der SZ. Er bereitet den Einsatz mit einem etwa 30köpfigen Stab vor. [...] Die Polizei plant derzeit den Einsatz von täglich vier Hundertschaften.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie viele Bedienstete der sächsischen Polizei und anderer Polizeien der Bundesrepublik Deutschland waren an der Organisation und Durchführung der Absicherung der Bilderbergkonferenz in Dresden beteiligt und wie viele Einsatzstunden fielen hierbei an ? (Bitte aufschlüsseln nach Beamten und Beschäftigten, Dienststellen und Einsatzzeitraum!)**

Die Einsatzplanung wurde ab dem 17. März 2016 durch den für die Vorbereitung von Einsatzmaßnahmen anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden bestehenden Vorbereitungsstab zusätzlich wahrgenommen. In dem Vorbereitungsstab sind zwölf Beamte tätig. Angaben über die zur Vorbereitung des „Bilderberg-Treffens“ aufgewendeten Arbeitszeitanteile sind aufgrund der parallel wahrgenommenen Aufgaben nicht möglich.

Die Anzahl der im Einsatzzeitraum vom 8. bis 12. Juni 2016 eingesetzten Polizeikräfte und deren geleisteten Einsatzstunden schlüsseln sich wie folgt auf:

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium**  
**des Innern**  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
[www.smi.sachsen.de](http://www.smi.sachsen.de)

**Verkehrsanbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucherparkplätze:**  
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Dienststelle/Einheit	Anzahl Einsatzkräfte (teilweise gerundet)		Einsatzstunden (Gesamtzahl, gerundet)
	Beamte	Tarifbe- schäftigte	
Freistaat Sachsen			
Polizeidirektion Dresden	420	25	7.400
Polizeidirektion Chemnitz	1		8
Polizeidirektion Leipzig	4		32
Polizeidirektion Zwickau	4		125
Landeskriminalamt	30		860
Polizeiverwaltungsamt	8		520
Präsidium der Bereitschaftspolizei	500	10	14.000
Hochschule der Sächsischen Po- lizei (FH)	1		8
Sachsen-Anhalt			
Bereitschaftspolizei, SEK	110		1.600
Freistaat Thüringen			
Wasserwerfer, SEK	15		360
Bundespolizei	2		40

**Frage 2:**

**Welche Kosten sind dem Freistaat Sachsen aufgrund der Absicherung der Bilderbergkonferenz in Dresden entstanden? (Bitte aufschlüsseln nach Kosten für Polizeibedienstete aus Sachsen und für Polizeibedienstete anderer Polizeien in der Bundesrepublik Deutschland!)**

Die Kosten können erst ermittelt werden, wenn entsprechende Rechnungen vorliegen. Dies ist derzeit nicht der Fall. Für sächsische Einsatzkräfte wird im Zusammenhang mit Einsätzen keine Aufschlüsselung von Kosten vorgenommen.

**Frage 3:**

**Haben die Staatsregierung bzw. die Justizbehörden in Sachsen geprüft bzw. eine Prüfung veranlasst, ob gegen Teilnehmer der Bilderbergkonferenz internationale Haftbefehle vorliegen? (Bitte mit Angabe einer Begründung!)**

Die Sächsische Staatsregierung bzw. deren nachgeordnete Behörden haben mangels zureichender Anhaltspunkte weder geprüft noch eine entsprechende Prüfung veranlasst, ob gegen Teilnehmer des „Bilderberg-Treffens“ internationale Haftbefehle vorliegen.



**Frage 4:**

**Haben die Staatsregierung bzw. die Justizbehörden in Sachsen geprüft bzw. eine Prüfung veranlasst, ob gegen Teilnehmer der Bilderbergkonferenz der Anfangsverdacht wegen Völkermords, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und/oder Kriegsverbrechen vorliegt? (Bitte mit Angabe einer Begründung!)**

Die Sächsische Staatsregierung bzw. deren nachgeordnete Behörden haben mangels Bekanntwerdens tatsächlicher Anhaltspunkte für ein strafbares Verhalten der Teilnehmer weder geprüft noch eine entsprechende Prüfung veranlasst, ob gegen Teilnehmer des „Bilderberg-Treffens“ ein Anfangsverdacht wegen Völkermordes, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und/oder Kriegsverbrechen vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Sebastian Gemkow